

training bulletin update

Für PADI EUROPE-Mitglieder

Ausgabe 1/2000

Ein Training und Education
Update von PADI International
und PADI EUROPE
von Jean-Claude Monachon,
Vice-President, Training,
Education & Membership

PADI EUROPE

Oberwilerstrasse 3
CH-8443 Hettlingen
Schweiz

Tel. +41 (0)52-304 14 14
Fax +41 (0)52-304 14 99

Internet:
<http://www.PADI.com>

E-Mail:
training@padi.ch
member@padi.ch

WICHTIG

das training
bulletin update
muss unbedingt
gelesen werden!

Dieses Update ist das Hauptkommunikationsmittel zwischen PADI und dir. Es kündigt wichtige Ausbildungsstandards sowie Verfahrensänderungen an und gibt Klarstellung zu bereits bestehenden. Denke daran, dass du dich mit deiner Erneuerung als PADI-Mitglied dazu verpflichtest, mit den neuen Standards Schritt zu halten, indem du die Informationen in den vierteljährlich erscheinenden Updates genau liest.

HINWEIS

Mit der Mitgliedschaftserneuerung für das Jahr 2000 hat jedes Mitglied von PADI EUROPE als Zugabe das neue digitale PADI *Instructor Manuals* auf CD-ROM erhalten. Diese Version enthält die aktuellste Ausgabe des PADI *Instructor Manuals* in den folgenden Sprachen: Deutsch, Holländisch, Französisch, Italienisch und Spanisch; die Englische Version basiert auf der US-Version.

PADI EUROPE hat die Entscheidung getroffen, den administrativen Aufwand für seine Mitglieder zu verringern. Als Konsequenz wird das *Training Bulletin* ab Ausgabe 1/2000 hauptsächlich noch allgemeine Informationen enthalten, die das *Instructor Manual* nicht betreffen, was in anderen Worten heisst: du wirst im laufenden Jahr per Hand keine Änderungen in deinem *Instructor Manuals* vornehmen müssen. Besonders wichtige Informationen werden auf PADIs homepage im Internet, im Bereich «Training» auf der Mitgliederseite bei www.padi.com erscheinen.

Ausgabe 4/2000 des *Training Bulletins* wird eine Zusammenstellung der wichtigsten Änderungen des Jahres enthalten, die in die revidierte Version des *Instructor Manuals* einfließen werden, das dann auf der CD-ROM 2001 enthalten sein wird.

überblick

Schnorcheln mit Pressluft (Supplied Air Snorkeling "SAS")

PADI bringt zwei Rebreather-Spezialkurse für das Tauchen mit halb geschlossenen Kreislauftauchergeräten heraus

Änderung der Voraussetzungen für PADI Mitglieder:
Erfahrung in Tieftauchen, Nachtauchen und U/W Navigation

Beschränkungen in Kuba

Student Record File – neues Erscheinungsbild

Häufig gestellte Fragen und Antworten zum Student Record File

"Adventure Dive" – Klarstellung

Assistant Instructor – Anforderungen für die Erneuerung der Mitgliedschaft

Divemaster Antrag – Erinnerung

Beurteilung der Rettungsfertigkeiten im Divemaster Kurs – Klarstellung

Service für PADI Mitglieder in den Westindischen Inseln

Korrekturen

Rettungsorientierung im Advanced Programm

Integration Spezialkurs "Enriched Air Diver" und andere Kurse

Bleigurt ab- und wieder anlegen – Klarstellung für PADI Scuba Diver und PADI Open Water Diver Kurse

Freiwassertraining in grösserer Höhe

Neue Version des Videos "The Open Water Diver Course: Effective Conduct and Marketing" (nur Englisch)

"Ratios" auf einen Blick

Schnorcheln mit Pressluft (Supplied Air Snorkeling "SAS")

Mit sofortiger Wirkung erstreckt sich der Deckungsumfang der PADI Berufshaftpflichtversicherung auch auf die Supervision beim Schnorcheln mit Pressluft für Kinder (Supplied Air Snorkeling for Youth "SASY") und Schnorcheln mit Pressluft für Erwachsene (Supplied Air Snorkeling for Adults "SASA"). Dies beinhaltet die Supervision von Kindern ab 5 Jahren.

Das SASY- und SASA-Schnorcheln erfolgt mit einem Auftriebskörper, ähnlich einem Tarierjacket mit Pressluftflasche und Lungenautomat. Der Schnorchler schwimmt an der Oberfläche ohne Gewichte und wird durch den Auftriebskörper an der Oberfläche gehalten. Er atmet beim Schnorcheln Luft, die aus der Pressluftflasche über einen Lungenautomaten geliefert wird. Diese Möglichkeit ist für diejenigen Personen interessant, die mit dem Tauchgerät nicht abtauchen wollen oder zum Gerätetauchen nicht in der Lage sind. Verwende den "Discover Snorkeling Instructor Guide" als Referenz bei Verwendung eines solchen Systems.

Zum Füllen der Flaschen wird kein Tauchbrevet verlangt. Auf der Flasche befindet sich ein SAS-Aufkleber, und für die Besitzer solcher Geräte ist eine nicht verbindliche Anerkennungskarte ("recognition card") erhältlich. Der Flaschenaufkleber und/oder die Anerkennungskarte kennzeichnen die Flasche als Teil eines SAS-Systems. PADIs Dive Centers und Resorts wird empfohlen, solche Flaschen zu füllen.

Für SAS gibt es eine neue Haftungsausschluss- und Risikoübernahme-Erklärung für PADIs internationale Mitglieder, die daran interessiert sind, diese Möglichkeit ihren Kunden anzubieten. Für Grossbritannien kann ein solches Formular von PADI International Limited (PIL) bezogen werden. Die Anerkennungsmaterialien werden ebenfalls bald erhältlich sein. Für weitere Informationen siehe den Artikel "PADI Gets SASY" im *Undersea Journal* IV/99.

PADI bringt zwei Rebreather-Spezialkurse für das Tauchen mit halb geschlossenen Kreislauf-Tauchgeräten heraus

PADI hat zwei standardisierte Spezialkurs-Ausarbeitungen für das Tauchen mit halb geschlossenen Kreislauf-Tauchgeräten herausgebracht, und zwar für die halbgeschlossenen Rebreather-Modelle der Firma Dräger "Dolphin"/"Atlantis" und "Ray"; diese Kurse vermitteln die Kenntnisse und Fertigkeiten, die zum Nullzeittauchen mit diesen Rebreathern erforderlich sind.

Da die Verfahren für die Verwendung der halbgeschlossenen Rebreather-Modelle Dolphin und Atlantis sehr ähnlich sind, berechtigt die erfolgreiche Teilnahme am PADI Spezialkurs "Tauchen mit den halb geschlossenen Rebreathern Dolphin/Atlantis" die Taucher zum Tauchen mit beiden Modellen. Ebenso ist ein PADI Instructor, der Specialty Instructor für das Tauchen mit den halb geschlossenen Rebreather-Modellen Dolphin/Atlantis ist, zur Ausbildung von Tauchern mit beiden Modellen berechtigt.

Um an diesen Rebreather-Spezialkursen teilnehmen zu können, muss ein Taucher:

- PADI Advanced Open Water Diver sein oder über ein äquivalentes Brevet verfügen *ODER* PADI Open Water Diver sein (oder Äquivalenz) mit Nachweis von wenigstens 10 im Logbuch eingetragenen Tauchgängen *über* die Trainings-Tauchgänge zum Zwecke der Brevetierung hinaus.
- Falls ein äquivalentes PADI Enriched Air Diver sein oder über ein äquivalentes Brevet verfügen. Unter "Äquivalenz" wird hierbei der Nachweis eines Brevets für das Tauchen mit "enriched air" verstanden, das den Taucher berechtigt, mit "enriched air"-Mischungen bis zu einem Sauerstoffanteil von 40% zu tauchen. Falls ein äquivalentes Brevet akzeptiert wird, muss der Instructor sicherstellen, dass der Taucher mit dem Gebrauch der DSAT "Enriched Air RDPs", der "Äquivalenten Lufttiefen-Tabelle" und der "Sauerstoff Belastungs-Tabelle" vertraut ist.
- Mindestens 15 Jahre alt sein.

Um für diese beiden Rebreather-Spezialkurse PADI Specialty Instructor zu werden, muss der Instructor:

- PADI Underwater Instructor sein (oder PADI Instructor höherer Stufe)
- PADI Enriched Air Specialty Instructor sein
- Über ein PADI Taucher-Specialty-Brevet für das Tauchen mit halb geschlossenen Rebreathern verfügen (oder ein äquivalentes Brevet nachweisen)
- 20 Tauchgänge mit einem halb geschlossenen Kreislaufgerät im Logbuch nachweisen (der Nachweis von 20 Tauchgängen ist erforderlich, unabhängig von der Methode der Antragstellung)
- Für das betreffende halb geschlossene Kreislaufgerät (Dolphin/Atlantis bzw. Ray) ein Specialty-Brevet nachweisen oder an einem Herstellerseminar teilgenommen haben oder auf andere Weise Erfahrung mit diesem Gerät nachweisen

Die Instructor Guides sind nur in Englischer Sprache erhältlich.

Sonder-Spezialkurs Umtauschaktion ("distinctive specialty trade in") — Bist du bereits PADI Specialty Instructor für eines dieser halbgeschlossenen Rebreather-Modelle, kannst du ab sofort die standardisierte PADI Kursausarbeitung verwenden. Ebenso kannst du deine bisherige "distinctive" Brevetierung ohne zusätzliche Kosten in die neue standardisierte PADI Specialty Instructor Brevetierung "umtauschen". Kontaktiere hierfür bitte die Ausbildungsabteilung von *PADI EUROPE*.

Änderung der Voraussetzungen für PADI Mitglieder: Erfahrung in Tieftauchen, Nachttauchen und U/W Navigation

Mit sofortiger Wirkung beinhalten die Kursvoraussetzungen für den PADI Divemaster, PADI Assistant Instructor und PADI Open Water Scuba Instructor den Nachweis der Erfahrung in Tieftauchen, Nachttauchen und U/W Navigation. Diese Erfahrung kann, ohne jedoch darauf beschränkt zu sein, durch die Teilnahme an den entsprechenden Tauchgängen im Rahmen des PADI Advanced Programms oder im Rahmen der entsprechenden Spezialkurse nachgewiesen werden.

Bitte ergänze in deinem PADI *Instructor Manual* im "Divemaster Course Instructor Guide", Seite 2-1, im Abschnitt "Kursvoraussetzungen" den Hinweis zu Punkt 3. wie folgt:

Mindestens 20 Tauchgänge im Logbuch nachweisen.

Hinweis: Der Nachweis von 60 Tauchgängen, die Erfahrung in Tieftauchen, Nachttauchen und U/W Navigation umfassen müssen, ist eine Brevetierungsanforderung.

Bitte ergänze in deinem PADI *Instructor Manual* im Teil "Allgemeine Standards und Verfahren" die Kursvoraussetzungen für den Assistant Instructor Kurs und den IDC sowie im "Assistant Instructor Course Guide" im Abschnitt "Kursvoraussetzungen" den Punkt 4. wie folgt:

Mindestens 60 Tauchgänge im Logbuch nachweisen, die Erfahrung in Tieftauchen, Nachttauchen und U/W Navigation umfassen müssen.

Zur Erinnerung: Um PADI Open Water Scuba Instructor zu werden, das heisst zur Teilnahme an der Instructor Examination, müssen mindestens 100 Tauchgänge im Logbuch nachgewiesen werden.

Beschränkungen in Kuba

Aufgrund der gegen Kuba verhängten Sanktionen der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika, ist es US-Amerikanischen Gesellschaften verboten, Geschäfte innerhalb Kubas zu tätigen. International PADI Inc. (PADI Worldwide) ist wie etliche andere grosse Tauchausbildungsorganisationen in den USA beheimatet. Deshalb ist PADI Tauchlehrern/Dive Centers/Resorts die gewerbliche Betätigung mit Kuba nicht gestattet (die auf Kuba stationierten US-Militärbasen sind hiervon ausgenommen). Diese Beschränkung gilt für alle PADI Mitglieder, unabhängig davon, bei welcher PADI Zweigstelle sie registriert sind. Der Name PADI ist eine in USA registrierte Handelsmarke ("trademark") und darf aufgrund der genannten Gründe in Kuba nicht verwendet werden.

Es gibt eine kleine Ausnahme von diesem strikten Verbot jeglicher PADI-Aktivitäten in Kuba: Nicht-Kubanische PADI Tauchlehrer dürfen Nicht-Kubaner nach Kuba in Urlaub mitnehmen, um dort Freiwasser-Trainingstauchgänge durchzuführen. In diesem Sinne wird Kuba lediglich als geografischer Ort angesehen, und die Aktivität stellt keine kubanische gewerbliche Aktivität dar. Während des Aufenthalts in Kuba dürfen solche PADI Tauchlehrer mit keinerlei Personen ausserhalb der ursprünglichen Gruppe Tauchausbildungsaktivitäten durchführen. Dies gilt sowohl für Kubaner wie für andere Touristen. Innerhalb Kubas darf auch keinerlei gewerbliche Werbung erfolgen.

Student Record File – neues Erscheinungsbild

Die Mappe "Student Record File" wurde in letzter Zeit grundlegend revidiert. Die wesentlichste Neuerung ist der Abdruck des Ausbildungsnachweises/Überweisungsformulars für den PADI Open Water Diver Kurs auf der Rückseite der Mappe.

Dieser Nachweis ist so gestaltet, dass der Instructor den Abschluss der einzelnen Kursteile einträgt und somit dokumentiert. Um diesen Ausbildungsnachweis als Überweisung zu verwenden, kopiere die Rückseite der Mappe und händige die Kopie dem Tauchschüler aus. Beachte, dass die Mappe beim Tauchlehrer oder Dive Center/Resort verbleibt. Die neue Ausgabe des "Student Record File" ist derzeit in Englisch und Spanisch erhältlich, eine Portugiesische Version ist in Arbeit.

Häufig gestellte Fragen und Antworten zum Student Record File

F: Ist es nach wie vor erforderlich, dass der Tauchschüler den Student Record File abzeichnet?

A: Nein. Dies ist nicht mehr erforderlich. Lediglich der Instructor muss anzeichnen bzw. unterschreiben.

F: Muss ich jede einzelne Theorielektion abzeichnen und dann den Abschluss sämtlicher Theorielektionen unterschreiben?

A: Nein. Hat ein Tauchschüler *alle* Teile der Bereiche Schwimmbad (bzw. "confined"), Theorie oder Freiwasser *komplett* abgeschlossen, so reicht deine einmalige Unterschrift für den betreffenden Bereich, oder du kannst jeden abgeschlossenen Einzelteil mit deinen Initialen versehen. Die Unterschriftenzeile unter jedem Bereich wurde im neu gestalteten Student Record File eingefügt, um den Aufwand beim Ausfüllen des Formulars zu reduzieren, wenn ein Instructor einen Bereich komplett abschliesst.

F: Sollte ich jede Tauchfertigkeit oder jeden vom Tauchschüler abgeschlossenen Einzelteil datieren?

A: Ja. Es ist wichtig, das Datum des Abschlusses jedes Ausbildungsteils einzutragen.

F: Werden im neuen Student Record File wieder Eintragungsmöglichkeiten für die Kurseinschreibung und die Bezahlung der Kursgebühr enthalten sein?

A: Ja. Aufgrund vieler Mitgliederanfragen wird die neue Version folgende Eintragungsmöglichkeiten beinhalten: Bezeichnung des Kurses, Abschlussdatum, brevetierender Instructor, Instructor-Nummer, Anzahlung, Restzahlung und Datum der vollständigen Bezahlung.

"Adventure Dive" – Klarstellung

Eine der neuen Flexibilitäten, die der neue *"Open Water Diver Course Instructor Guide"* des Jahres 1999 gebracht hat, ist die Möglichkeit, nach Abschluss der beiden letzten Freiwasser-Tauchgänge eines Open Water Diver Kurses mit den Teilnehmern noch einen dritten Tauchgang durchzuführen, und zwar irgendeinen Tauchgang aus dem Advanced Programm als Schnuppertauchgang in Form eines "Adventure Dive".

Wählt ein Instructor diese Option, so muss er die Teilnehmer keinerlei Formulare/Erklärungen ausfüllen und unterschreiben lassen (weder Haftungsausschluss, noch Erklärung zur Gesundheit, noch Standardverfahren für sicheres Tauchen). Da dieser "Abenteuer"-Tauchgang am selben Tag wie der Open Water Diver Freiwasser-Trainingstauchgang #4 erfolgt, gelten die vom Tauchschüler im Open Water Diver Kurs unterschriebenen Formulare/Erklärungen auch für diesen Advanced-Schnuppertauchgang.

Planst du, am Ende deines Open Water Diver Kurses einen solchen "Adventure Dive" durchzuführen, ist es sinnvoll, wenn du dies den Tauchschülern vorab erläuterst.

Assistant Instructor – Anforderungen für die Erneuerung der Mitgliedschaft

Der PADI Assistant Instructor muss jährlich seine Mitgliedschaft bei PADI erneuern, um hinsichtlich der Änderungen von Standards auf dem Laufenden zu bleiben. Eine aus irgendeinem Grund unterbrochene Mitgliedschaft kann durch Erfüllen einer der folgenden Anforderungen wieder aktiviert werden:

1. War die Mitgliedschaft maximal 3 Jahre unterbrochen, erfordert die Erneuerung das Ausfüllen und Einreichen des Erneuerungsantrags, das Unterzeichnen der Mitgliedschaftsvereinbarung, die Bezahlung der Mitgliedschaftsgebühr und den Kauf der Lehrstatus-Update-Materialien-Pakete ("Teaching Status Update Materials packets") für jedes unterbrochene Jahr.
2. War die Mitgliedschaft 3 bis maximal 5 Jahre unterbrochen, muss der Assistant Instructor zusätzlich entweder:
 - a. an einem kompletten PADI Assistant Instructor Kurs als Zuhörer teilnehmen (sog. "auditing")
 - oder —
 - b. an einem Status Update bei einem PADI Course Director teilnehmen.
3. War die Mitgliedschaft länger als 5 Jahre unterbrochen, muss der PADI Assistant Instructor erneut an einem kompletten PADI Assistant Instructor Kurs teilnehmen.

Dem PADI Assistant Instructor, der keine PADI Kurse durchführen möchte, steht die Option offen, seine Mitgliedschaft im nicht-lehrenden Status zu erneuern. Dies stellt sicher, dass er weiterhin die folgenden Vorteile aus der PADI-Mitgliedschaft erhält: das *Undersea Journal*, das *Training Bulletin* und andere Informationen zu PADI Standards, Kauf bestimmter Ausbildungs- und Werbematerialien, Abschlussmöglichkeit der PADI Berufs-Haftpflichtversicherung, Teilnahme an PADIs Member Foren und Career Development Seminaren sowie Zugang zu weiterem PADI Service, wie PADIs Jobvermittlung, PADIs Travel Network usw.

Divemaster Antrag – Erinnerung

Die Brevetierung zum PADI Divemaster erfolgt ausschliesslich mittels Antragsformular. Gelegentlich erhält PADI stattdessen PIC-Umschläge. In solchen Fällen verzögert sich die Bearbeitung, bis das erforderliche Antragsformular bei PADI vorliegt. Das Antragsformular findest du im Anhang des *"Divemaster Course Instructor Guide"* im PADI *Instructor Manual*, du findest es zum Download in PADI's Member Website im Internet, oder du erhältst es von PADI EUROPE. Um Verzögerungen zu vermeiden, muss das Formular sorgfältig und komplett ausgefüllt werden.

Beurteilung der Rettungsfertigkeiten im Divemaster Kurs – Klarstellung

Die Beurteilung der Rettungsfertigkeiten des Divemaster-Kandidaten kann im Schwimmbad, in begrenztem Freiwasser oder im Freiwasser auf folgende Weise erfolgen:

Das "Opfer" befindet sich in kompletter Tauchausrüstung etwa 25 Meter vom "Retter" (dem Divemaster-Kandidaten) entfernt am Grund. Die Rettung beginnt vom Beckenrand, vom Ufer oder vom Boot, wie angemessen. Auf dein Signal hin steigt der Retter ins Wasser ein, **sucht und findet das Opfer und bringt es an die Oberfläche**. Nach Herstellen von Auftrieb kontrolliert der Retter, ob Atmung vorhanden ist und leitet die Beatmung ein; anschliessend hält er ständig die Atemwege offen und einen regelmässigen Beatmungsrhythmus aufrecht, während er die Ausrüstung des Opfers entfernt und seine eigene Ausrüstung ablegt. Der Retter transportiert dann das Opfer bei Aufrechterhaltung der Beatmung zur Ausstiegsstelle und bringt das Opfer aus dem Wasser. (Helfer für die Übernahme der entfernten Ausrüstung sind gestattet.)

Service für PADI Mitglieder in den Westindischen Inseln

Montag, 4. Oktober 1999, begann PADI EUROPE mit seinem Service für PADI Mitglieder in den französischen Westindischen Inseln. Hierzu zählen: Guadeloupe, Martinique, St. Martin, St. Barthelemy, Les Saints, Marie-Galante und La Disarade. Nicht zu diesem Service-Territorium zählen die Niederländischen Antillen von Saint Maarten.

Korrekturen

Adventures in Diving Manual (Portugiesische Ausgabe)

Ändere bitte auf Seite 68 im *Adventures in Diving* (Portugiesische Ausgabe) am Ende des ersten Absatzes den Satz "... a 30 metros/100 pCs que a 30 metros/100 pCs" in "... a 30 metros/100 pCs que a 10 metros/33 pCs."

Rettungsorientierung im Advanced Programm

Mit sofortiger Wirkung können PADI Tauchlehrer im Rahmen des Advanced Programms den Teilnehmern eine Orientierung zur Taucherrrettung geben, die dann bei Teilnahme am PADI Rescue Kurs auf die Brevetierung angerechnet werden kann. Auf ähnliche Weise, wie nach Freiwasser-Trainingstauchgang # 4 im PADI Open Water Diver Kurs ein "Abenteuer-Tauchgang" aus dem Advanced Programm erfolgen kann (vgl. *"Open Water Diver Course Instructor Guide"*), um das Interesse an einem Advanced Kurs zu fördern, weckt diese neue Rettungsorientierung das Interesse des Advanced-Teilnehmers am PADI Rescue Diver Kurs. Nach Abschluss jedes beliebigen Advanced-Tauchgangs können die Kursteilnehmer an den Rettungsübungen 1 und 2 teilnehmen (ermüdeten Taucher und Taucher in Panik). Da diese Übungen an der Oberfläche erfolgen, können sie auf einfache Weise während der Pausen zwischen zwei Advanced-Tauchgängen durchgeführt werden.

Und so funktioniert es:

- Führe die Rettungsübungen 1 (ermüdeten Taucher) und 2 (Taucher in Panik) als Teil deines Advanced Kurses durch.
- Händige dem Taucher ähnlich wie bei einer Überweisung das Formular "PADI Rescue Diver Course Training Documentation" aus, auf dem du ihm mit deiner Unterschrift die Teilnahme an den beiden Übungen bestätigst, damit er hierfür "Kredit" erhalten kann. (Das Formular findest du im Anhang des "Rescue Diver Course Instructor Guide" in deinem PADI *Instructor Manual*).
- Meldet sich ein solcher Taucher zu deinem PADI Rescue Diver Kurs an, so überprüfe an Hand des Formulars den Abschluss der beiden Rettungsübungen.
- Es liegt in deinem Ermessen, ob du einem solchen Taucher "Kredit" für diese beiden Übungen gewährst und ihm diese Übungen in deinem Rescue Diver Kurs erlässt.
- Wenn du dich hierzu entscheidest, so ist es eine gute Idee, eine Wiederholung der Übungen 1 und 2 in Übung 3 einzubauen (Hilfsaktion vom Land/Boot – Opfer bei Bewusstsein), um die Fähigkeiten des Tauchers zu überprüfen und ihm falls erforderlich Gelegenheit zur Verbesserung seiner Fertigkeiten zu geben.

PADI Tauchlehrer, die von der Möglichkeit dieser Rettungsorientierung im Rahmen des Advanced Programms Gebrauch machen, müssen die Teilnehmer *keinerlei* zusätzliche Formulare oder Einverständniserklärungen ausfüllen lassen. Wenn diese

Übungen am gleichen Tag wie ein Advanced-Tauchgang abgeschlossen werden, sind sie in den vom Taucher für das Advanced Programm abgegebenen Erklärungen enthalten. Bei anschließender Teilnahme am PADI Rescue Kurs sind dann allerdings neue Formulare und Erklärungen auszufüllen und zu unterschreiben.

Integration Spezialkurs "Enriched Air Diver" und andere Kurse

Mit sofortiger Wirkung können PADI Tauchlehrer, die "Enriched Air Diver" Spezialkurse anbieten, die beiden erforderlichen Trainingstauchgänge mit Sauerstoff-angereicherter Luft im Rahmen anderer PADI *Weiterbildungs*-Kurse durchführen; dies gilt also *nicht* für Tauchgänge im Rahmen eines PADI Scuba Diver oder PADI Open Water Diver Kurses.

In der Konsequenz bedeutet dies, dass Teilnehmer am Spezialkurs "Enriched Air Diver", die zugleich auch an einem anderen PADI Kurs teilnehmen, ihren Tauchgang mit Sauerstoff-angereicherter Luft gleichzeitig mit einem anderen Trainingstauchgang absolvieren können. Um von dieser Möglichkeit Gebrauch machen zu können, müssen die Tauchschüler den Theorieteil des "Enriched Air Diver" Spezialkurses abgeschlossen haben, bevor sie an einem der erforderlichen Tauchgänge mit Sauerstoff-angereicherter Luft teilnehmen dürfen.

Beispiel:

- Der Tauchschüler schliesst den Theorieteil des "Enriched Air Diver" Spezialkurses ab und ist damit bereit, am Wasserteil des Kurses teilzunehmen.
- Der Tauchschüler meldet sich zum Tauchgang "U/W Fotografie" an (den er sich auf die Brevetierung zum PADI Advanced Open Water Diver anrechnen lassen will).
- Der Instructor integriert den Trainingstauchgang des "Enriched Air Diver" Kurses mit dem U/W Fotografie-Tauchgang, indem er bei diesem Tauchgang "enriched air" statt Pressluft verwendet. Der Tauchschüler analysiert die Atemgasmischung vor dem Tauchgang und beachtet die Vorschriften für das Tauchen mit Sauerstoff-angereicherter Luft, während er die Leistungsanforderungen des U/W Fotografie-Tauchgangs erfüllt.

Dieses Verfahren weicht von der üblichen Praxis ab, nach der die Brevetierungsanforderungen von zwei Kursen nicht kombiniert und nicht in einem einzelnen Tauchgang erbracht werden dürfen. Die Trainingstauchgänge des "Enriched Air Diver" Spezialkurses erlauben diese Ausnahme, da sie keine Funktion bei der *Entwicklung* von Tauchfertigkeiten haben, sondern nur eine Funktion beim *Transfer* von Gelerntem erfüllen: In den Tauchgängen erfolgt der *Transfer* von Kenntnissen und Fertigkeiten, die sich die Teilnehmer im Rahmen der Entwicklung der theoretischen Kenntnisse und in den praktischen Anwendungsübungen angeeignet haben, auf tatsächliche Tauchbedingungen. Der Transfer des Gelernten ist von grundlegender Bedeutung (deshalb verlangt der Kurs auch diese Tauchgänge), macht es aber möglich, die Entwicklung von Tauchfertigkeiten aus einem anderen Spezialbereich des Tauchens in die Tauchgänge zu integrieren (und anderes Gelernte auch zu transferieren). Beachte bitte, dass aufgrund der Tatsache, dass die "enriched air" Trainingstauchgänge den Transfer von Gelerntem fördern, die Leistungsanforderungen für die Entwicklung der theoretischen Kenntnisse und die praktischen Anwendungsübungen von den Teilnehmern erfüllt werden müssen, *bevor* sie an den Trainingstauchgängen teilnehmen dürfen.

Dieses besondere Verfahren kann auch auf die Ausbildung zum Specialty-Instructor Anwendung finden.

Hinweis: Für beide Kurse müssen die Teilnehmer separate Formulare und Erklärungen ausfüllen und unterschreiben (Erklärung zum Gesundheitszustand/ärztliches Attest, Haftungsausschluss- und Risikoübernahme-Erklärung [besondere Regelung zum Haftungsausschluss im Territorium von PADI EUROPE beachten!], Standard-Verfahren für sicheres Tauchen – Einverständniserklärung).

Bleigurt ab- und wieder anlegen – Klarstellung für PADI Scuba Diver und PADI Open Water Diver Kurse

Das Ziel der verbindlichen Bleigurtübung in Freiwasser-Trainingstauchgang #2 ist es, dass PADI Scuba Diver ihre Fähigkeit nachweisen, ihren Bleigurt im Freiwasser ablegen zu können. Da Scuba Diver nur die Tauchgänge 1 und 2 absolvieren, muss die Überprüfung dieser Fertigkeit in Tauchgang #2 erfolgen. Streiche bitte aus diesem Grund das Sternchen und die Anmerkung im Überblick des "*Open Water Diver Course Instructor Guide*" (S. 4-14), womit diese Fertigkeit fälschlicherweise als tauchgangsflexibel gekennzeichnet wurde. Wenn die Logistik das einfache Wiederfinden und Aufnehmen ermöglichen, ziehe in Erwägung, die Tauchschüler einen Notfall simulieren zu lassen, indem sie ihren Bleigurt tatsächlich abwerfen. Wichtig ist, dass du daran denkst, dass falls die Logistik es verlangt, der Instructor die Tauchschüler ihre Bleigurte bzw. Gewichte vor der Durchführung des Ausstiegs aus dem Wasser wieder anlegen lässt (vgl. hierzu die empfohlenen Techniken auf S. 4-17).

Der PADI Open Water Diver Kurs bietet den Tauchschülern vielfältige Gelegenheiten zum Üben von Tauchfertigkeiten und zu deren Anwendung im Freiwasser. Maske ausblasen, gemeinsames Atmen aus einer Luftquelle und neutrale Tarierung werden viele Male sowohl im Schwimmbad (bzw. im begrenzten Freiwasser) wie im Freiwasser ausgeführt, bevor die Brevetierung erfolgt. Um die Fähigkeit der Tauchschüler beim Ablegen ihres Bleigurtes sicher zu stellen, erfolgt das Ablegen des Bleigurtes im PADI Open Water Diver Kurs zweimal: einmal in Tauchgang #2 und kombiniert als Ablegen und wieder Anlegen (tauchgangsflexibel) noch einmal in einem weiteren Tauchgang vor der Brevetierung.

Hinweis: Diese Änderung ist in der digitalen CD-ROM Version des PADI Instructor Manuals bereits berücksichtigt.

Freiwassertraining in grösserer Höhe

Wenn du Freiwassertraining in grösserer Höhe durchführst (zwischen 300 und 3.000 Metern), verwende die theoretische Tiefe bei deiner Planung der maximal erlaubten Tiefe für diesen Tauchgang. Um die theoretische Tiefe zu bestimmen, verwende die Tabelle "Theoretische Tiefen in grösserer Höhe" in PADIs Buch *Adventures in Diving*, S. 105. Plane also zum Beispiel die Durchführung des Tieftauchgangs aus PADIs Advanced Programm auf 18-30 Meter *theoretische* Tiefe statt tatsächliche Tiefe. Dadurch erhöht sich die Notwendigkeit für den Tauchschüler, sehr sorgfältig zu planen, wenn er in grösserer Höhe tauchen möchte.

Erfolgt jedoch eine Tauchfertigkeit, für die eine spezifische Tiefe im Rahmen der Leistungsanforderung festgelegt ist, dann ist diese als *tatsächliche* Tiefe zu verwenden. So muss zum Beispiel der kontrollierte, schwimmende Notaufstieg aus 6-9 Metern *tatsächliche* Tiefe erfolgen.

Neue Version des Videos "The Open Water Diver Course: Effective Conduct and Marketing" (nur Englisch)

PADI hat eine komplett neugestaltete Profi-Version seines Videos zur effektiven Durchführung und zum Marketing des PADI Open Water Diver Kurses herausgebracht.

Dieses nur auf Englisch erhältliche Video nimmt die Möglichkeiten der Flexibilisierung und die Marketingchancen in den Blick, die uns die "essentiellen Veränderungen" ("essential change") eröffnet haben. Im Video wird im Detail erläutert, wie man Discover Scuba, Discover Scuba Diving und den neuen Scuba Diver Kurs dazu verwendet, die Tauchschüler von einer Stufe zur nächsten in Richtung PADI Open Water Diver Brevetierung und darüber hinaus zu bringen. Das Video enthält viele praktische Lehrhilfen, visuelle Hilfen zur Förderung der Urteilsfähigkeit des Instructors und Erkenntnisse zur Ausbildung von Tauchschülern mit einer Behinderung. Untersucht werden auch Varianten zur zeitlichen Planung des Kurses unter Berücksichtigung der verschiedenen Möglichkeiten des Selbststudiums, Richtlinien für die Beurteilung von Leistungsanforderungen, wie man das Optimale aus Freiwasser-Trainingstauchgang #1 herausholt und wie den Tauchschülern während aller vier Freiwassertauchgänge spezielle Tauchaktivitäten vorgestellt werden können. Das Video ist ein "Muss" für jeden (englischsprachigen) PADI Instructor, Assistant Instructor und Divemaster. Von besonderem Nutzen ist es für neue Tauchlehrer und IDC/IOC Kandidaten.

Das Video ist erhältlich als Bestandteil der (englischen) Profi-Version des PADI *Open Water Diver Videos* (6 Videos, Produkt-Nummer 60104 NTSC oder 63102 PAL) oder als (englisches) Einzelprodukt (Produkt-Nummer 69177 NTSC oder 63177 PAL).

"Ratios" auf einen Blick

Der nachfolgende Überblick ist eine Zusammenfassung der Verhältniszahlen Tauchschüler zu Tauchlehrer ("ratio") für PADI Kurse. Beachte, dass diese Verhältniszahlen Richtlinien sind, die auf idealen Bedingungen beruhen, und du diese mit Hilfe deines Urteilsvermögens reduzieren musst, wenn die Bedingungen es erfordern. Zu beachtende Faktoren beinhalten das Aufrechterhalten angemessener Kontrolle unter den vorherrschenden Bedingungen, das Durchführen der verlangten Beurteilungen, das Einhalten der vorgeschriebenen Standards und den Tauchschülern eine positive Erfahrung zu bieten.

- **Theorievermittlung:** Eine maximale Verhältniszahl für die Theorievermittlung (Vorträge und Unterrichtsraum) besteht nicht. (Einzige Ausnahme ist der PADI MEDIC FIRST AID Kurs, bei dem ein maximales Verhältnis von 12:1:1, d.h. zwölf Teilnehmern je Instructor und je Wiederbelebungspuppe einzuhalten ist.) Bei der Festlegung einer angemessenen Verhältniszahl für die Theorievermittlung ist zu beachten, dass die Teilnehmer in der Lage sein müssen, deutlich zu hören, zu sehen und mit dem Instructor kommunizieren zu können.
- **Schwimmbad/begrenztes Freiwasser ("confined open water"):** Die maximale Verhältniszahl für Tauchausbildung im Schwimmbad/begrenzten Freiwasser beträgt 10 Tauchschüler je PADI Instructor im Lehrstatus (10:1) und einem "zertifizierten Assistenten" je 4 weiteren Tauchschülern.
- **Discover Scuba:** Wird das Discover Scuba Programm in einem Schwimmbad durchgeführt, beträgt die maximale Verhältniszahl DS-Teilnehmer zu Instructor 8:1, unabhängig davon, ob das Programm von einem PADI Instructor oder einem PADI Assistant Instructor durchgeführt wird. Wird das Programm im begrenzten Freiwasser von einem Instructor durchgeführt, beträgt das maximale Verhältnis 6:1, wird es von einem Assistant Instructor durchgeführt, so beträgt es 4:1. Für je 3 weitere Teilnehmer ist ein "zertifizierter Assistent" erforderlich.
- **"Bubblemaker" (Kinder 8-11 Jahre):** Die maximale Verhältniszahl "Bubblemaker" zu PADI Instructor beträgt 6:1 bzw. 4:1, wenn das Programm von einem PADI Assistant Instructor durchgeführt wird. Die maximale Tiefe für "Bubblemaker" beträgt 2 Meter. Für je 3 weitere Teilnehmer ist ein "zertifizierter Assistent" erforderlich.
- **Discover Scuba Diving:** Die maximale Verhältniszahl DSD-Teilnehmer zu PADI Instructor beträgt 6:1, bzw. 8:1 mit einem "zertifizierten Assistenten". Es kann mehr als ein "zertifizierter Assistent" zum Einsatz kommen, jedoch darf die Anzahl der DSD-Teilnehmer das Maximum von 8 je Instructor nicht übersteigen. Nach erfolgreichem Abschluss des ersten Freiwasser-Trainingstauchgangs können weitere Tauchgänge von einem haftpflichtversicherten "zertifizierten Assistenten" im Verhältnis 2:1 unter indirekter Supervision eines PADI Instructors im Lehrstatus durchgeführt werden. Bei Wahl der Bootsoption für die Einführung und Entwicklung der Tauchfertigkeiten beträgt das maximale Verhältnis 1:1, d.h. ein Tauchschüler je PADI Instructor im Lehrstatus.

- **Discover Local Diving:** Es gibt keine festgelegte maximale Verhältniszahl. (Zu berücksichtigen sind jedoch eine angenehme Gestaltung für die Teilnehmer, die Umgebungsbedingungen und die Logistik.)
- **Scuba Review:** Die "ratio" für das PADI Scuba Review Programm beträgt 10:1 (brevetierete Taucher je "zertifiziertem Assistent"). Bei Verwendung des Scuba Review Programms für Tauchschüler (zum Beispiel für die Eingangsbeurteilung eines überwiesenen Tauchschülers) kommt die für die Ausbildung im begrenzten Freiwasser übliche "ratio" zur Anwendung (10:1 plus weitere 4 Tauchschüler je "zertifiziertem Assistent").
- **Discover Snorkeling:** Die Verhältniszahl für dieses Programm liegt im Ermessen des verantwortlichen PADI Mitglieds und unterliegt dessen gutem Urteilsvermögen bzgl. der Umgebungsbedingungen, der Fähigkeit eine Gruppe zu kontrollieren usw.
- **Skin Diver:** Die "ratio" für dieses Programm beträgt 16:1 im begrenzten Freiwasser und 10:1 im Freiwasser. Dieses Programm kann von einem PADI Instructor, einem PADI Assistant Instructor oder einem PADI Divemaster im Lehrstatus durchgeführt werden. Für je 4 weitere Teilnehmer ist ein "zertifizierter Assistent" erforderlich.
- **Scuba Diver und Open Water Diver:** Die maximale Verhältniszahl im Freiwasser beträgt 8 Tauchschüler je PADI Instructor (8:1) oder 10 Tauchschüler je PADI Instructor (10:1) mit einem "zertifizierten Assistenten". Auch wenn der Instructor mehrere "zertifizierte Assistenten" einsetzt, kann er dadurch die maximale Anzahl von zehn Tauchschülern nicht weiter erhöhen.
- **Advanced Programm:** Die maximale Verhältniszahl im Advanced Open Water Diver und Advanced Plus Kurs beträgt 8 Teilnehmer je PADI Instructor (8:1). Für je 4 weitere Teilnehmer ist ein "zertifizierter Assistent" erforderlich. Für sämtliche Tauchaktivitäten, ausgenommen Tieftauchen, Nachttauchen und Wracktauchen, ist indirekte Supervision ausreichend. Während des Tieftauchgangs muss ein PADI Instructor im Lehrstatus die Tauchschüler persönlich begleiten (d.h. direkte Supervision, mit einer *maximalen* "ratio" von 8:1). Während einem Nachttauchgang und einem Wracktauchgang muss entweder ein PADI Instructor (8:1) oder ein "zertifizierter Assistent" (mit einer maximalen "ratio" von 4:1) die Tauchschüler begleiten.
- **Rescue Diver Kurs und Spezialkurse:** Für das Freiwassertraining im PADI Rescue Diver Kurs und in PADI Spezialkursen (ausgenommen solche, die in Umgebungen ohne direkte Aufstiegsmöglichkeit zur Oberfläche stattfinden und ausgenommen die Spezialkurse für das Tauchen mit halbgeschlossenen Rebreathern) beträgt die maximale Verhältniszahl Teilnehmer zu PADI Instructor 8:1. Für je 4 weitere Teilnehmer ist ein "zertifizierter Assistent" erforderlich. Bei den Spezialkursen Eistauchen, Höhlentauchen und Wracktauchen beträgt die "ratio" 2:1, wenn unter das Eis, in die Höhle, in das Wrack hinein getaucht wird. Bei den Spezialkursen für das Tauchen mit halbgeschlossenen Rebreathern beträgt die "ratio" 6:1.

Anmerkung: Denke daran, dass du bei Durchführung eines Trainings mit Teilnehmern unterschiedlicher Ausbildungsstufen oder Kurse (sog. Multilevel-Training) die konservativste "ratio" Tauchschüler zu Tauchlehrer anwendest.
